

37 Kartons voll Kleidung, Spielzeug und Bücher

Zum Familien-Flohmarkt übergeben Eltern Spenden für den „Notruf Ukraine“.

NEINSTEDT/MZ/BÜ - Gegenseitige Hilfe stand im Mittelpunkt des Familien-Flohmarktes, welchen der Förderverein „Spielstunde“ der integrativen Kindertagesstätte der Neinstedter Anstalten bereits zum dritten Mal auf die Beine stellte. „Wir wollen die Eltern und Kinder zu einem gemütlichen Nachmittag bei Gesprächen zu Kaffee und Kuchen zusammenbringen“, nannte die stellvertretende Chefin des Fördervereins, Isabelle Lück, eines der Anliegen.

„Es ist zugleich eine günstige Möglichkeit zum materiellen Austausch“, ergänzten die Vorstandsmitglieder Susanne Knauth Susan



Von links: Isabelle Lück, Susanne Knauth, Mario Sahlmann, Jutta Korschak, Dana Mayer.

FOTO: BÜRKNER

Ilgeroth, „an dem sich jeder beteiligen kann“. 22 Eltern sowie zehn Kinder nutzten diese Chance. Etwa

hundert Meter lang waren die Tische voller getragener Kinderkleidung, ausgeliesener Bücher oder buntem, ganz unterschiedlichem Spielzeug.

„Man muss sich auch mal von etwas trennen können“, sah es der neunjährige Carl als ehemaliges Kita-Kind gelassen, „außerdem habe ich doch schon wieder neues Spielzeug.“ Seine Schwester Marlene trennte sich indes von einigen Plüschtieren, „aber daheim habe ich noch genug andere.“ Vieles sei zum Wegwerfen einfach zu schade, begründete Christian Freytag seine Teilnahme, „die Kinder wachsen ja so schnell aus den Sachen heraus.“

Am Rande des Geschehens gab es gleich eine doppelte Spendenaktion - auch eine Art der Hilfe. Einerseits übergaben Isabelle Lück und Susanne Knauth vom Förderverein „Spielstunde“ für den Innenhof der integrativen Kindertagesstätte zwei knapp 200 Euro teure Tisch- und Bank-Garnituren, um den Außenbereich zu verbessern.

Die Eltern und Kinder wiederum hatten für den nächsten Transport des Hilfsvereins „Notruf Ukraine“ innerhalb eines Jahres 37 Kartons voller Bekleidung, Spielsachen, Bücher oder Plüschtiere zusammen getragen, um damit zwei bedürftige Einrichtungen in der ehemali-

gen Sowjetrepublik zu unterstützen. In der Kita organisierten dabei Jutta Korschak und Dana Mayer mit weiteren Helfern die Sammlung, nun übernahm Ukraine-Vereinsmitglied Mario Sahlmann die Kartons, um sie im Mai gen Osten zu bringen. Mit Blumen bedankte er sich bei den fleißigen Partnerinnen der Aktion.

Ob so viel Engagements des Vereins und der Eltern konnte sich Kita-Leiterin Kerstin Gärtner an diesem Nachmittag in ihrer Einrichtung einmal gelassen zurücklehnen, mit etwas Abstand das Geschehen verfolgen oder bei der Gästebewirtung aushelfen. Für das passende Wetter jedenfalls schien sie schon im Vorfeld gesorgt zu haben.